

15. und 22. Februar

Tina Grütter: Ferdinand Léger und die Maschine  
Marika Kékkö: Robert Rauschenberg, zwischen  
Pop Art und abstraktem Expressionismus

1. und 8. März

Denise Hermann: Rubens und bewegte Formen  
Dr. Ludmila Vachtova: Constantin Brancusi – Die  
Begegnung des Ostens mit dem Westen

15. und 22. März

Caroline Kesser: Gustav Klimt: Porträt Frederike  
Maria Beer  
Michel Squaitamatti: Weibliches Kykladenidol

29. März

Tina Grütter: Ausstellung Paula Modersohn-Becker  
Dr. Fritz Hermann: Alberto Giacometti

5. April

Dr. Ursula Perucchi: Ausstellung Paula Modersohn-  
Becker  
Dr. Dagmar Hnikova: Henri de Toulouse-Lautrec

20. und 27. September

Tina Grütter: Picasso: Drei Frauen – Drei Stile –  
Drei Inhalte (1910/11, 1938, 1964)  
Dr. Fritz Hermann: Ausstellung «Vollendet –  
Unvollendet»

4. und 11. Oktober

Dr. Dagmar Hnikova: Toulouse-Lautrec und das  
Paris der Bars und Music-Halls  
Roy Oppenheim: Ludwig Kirchner (1880–1938)

18. Oktober

Dr. Ludmila Vachtova: Varlin und die Chance der  
Porträtmalerei im «photographischen Zeitalter»  
Marika Kékkö: Marc Chagall

25. Oktober

Marika Kékkö: Marc Chagall  
Denise Hermann: Landschaft – eine sich wandelnde  
Aufgabe

1. und 8. November

Dr. Brigitte Zehmisch: Anton Graff (1736–1813)  
Dr. Thea Vignau: Van Dyck, Selbstbildnis, 1634

15. November

Denise Hermann: Landschaft – eine sich wandelnde  
Aufgabe  
Hansjakob Diggelmann: Augusto Giacometti

22. November

Hansjakob Diggelmann: Augusto Giacometti  
Dr. Ludmila Vachtova: Varlin und die Chancen der  
Porträtmalerei im «photographischen Zeitalter»

29. November und 6. Dezember

Herbert Gröger: Weihnachten bei Hans Fries und  
Zürcher Nelkenmeister  
Caroline Kesser: Otto Morach

### *Führungen*

Die Zahl der Führungen in Ausstellungen und in  
der Sammlung ist gegenüber 1976 leicht zurück-  
gegangen, aber nach wie vor wesentlich höher als  
in den Vorjahren. Die 40 (1976: 53) in der Regel  
am Mittwochabend durchgeführten öffentlichen  
Führungen verzeichneten durchschnittlich 58  
(1976: 46) Teilnehmer. Private Führungen wurden  
für 132 (1976: 153) Gruppen (Schulen, Vereine,  
Firmen usw.) organisiert. Im Helmhaus fanden in  
der Ausstellung «Martin Disteli» 3 öffentliche  
Führungen statt.

In allen Dienstbereichen der Stadt Zürich findet  
das Kunsthaus mit seinen Anliegen immer Verständ-  
nis und Unterstützung, sei es bei der Präsidial-  
abteilung, beim Gartenbauamt, beim Bauamt usw.  
Im Berichtsjahr wurden im Sinne eines kleinen  
Dankes die städtischen Angestellten zu einer  
Führung durch das Kunsthaus eingeladen. Es  
meldeten sich auf das vom Personalamt verschickte  
Rundschreiben 814 Teilnehmer, die auf 7 Daten  
verteilt das Kunsthaus besuchten.

Der Besuch durch Gruppen aller Art ohne Führung  
ist beachtlich angestiegen (vgl. Besucherzahlen  
Seite 43); dies dürfte unter anderem eine Folge